

schiefer eingeschlossen und gehören zum Theil, wie auf dem Handstück, welches Tafel XLVI, Fig. 1 abgebildet ist, wie ich vermüthe, Wurzelresten von Calamiten an, während zwei Handstücke gestreifte Stengelfragmente enthalten, welche ich für Reste eines Calamiten halte. Aehnliche Erhaltungszustände sind im Carbon nicht selten, das Gewebe ist durch Maceration bis auf die widerstandsfähigeren Parthieen zerstört, und entstehen so die Streifen, welche in den weniger dunkel gefärbten Parthieen liegen. Eine nähere Bestimmung dieser Fragmente halte ich, wenn nicht besser erhaltene Exemplare vorliegen, für unzulässig.

## IX. HWANG-SHI-KIANG am Yang-tszě, Provinz Hupéi<sup>1)</sup>.

RHABDOCARPUS GÖPPERT et BERGER.

*Rhabdocarpus densus* SCHENK.



Fig. 11.

Ein kleines Fragment eines Blüten- oder Fruchtstandes, welches dem von WEISS (Fossile Flora der jüngsten Steinkohle und des Rothliegenden. S. 206. Taf. XVIII. Fig. 4) als *Rhabdocarpus ovoideus* BERGER beschriebenen und abgebildeten Fruchtstande sehr nahe steht. Sicher lassen sich einzelne eiförmige Körper, einzelne Bracteen, in deren Achseln sie stehen, bei einigen auch Bracteen, wie sie auch von WEISS abgebildet werden, erkennen. Ich habe den Rest deshalb nicht mit dem von WEISS beschriebenen identificirt, weil mir die Aehre des letzteren gedrängter scheint, was indess auch auf dem Entwicklungs- oder Erhaltungszustande beruhen kann.

## X. LUI-PA-KÖU, im Kohlenfeld des Lui-hö, Provinz Hunan<sup>2)</sup>.

Die im Folgenden aufgeführten Pflanzenreste finden sich sämmtlich in schwarzem Kohlschiefer, welcher seine dunkle Farbe der reichlichen Beimengung organischer Substanz verdankt.

1) Halbwegs zwischen Kiukiang und Hankóu, 16 g. M. südöstlich von Hwang-tshóu-fu, liegt am rechten Ufer des Yang-tszě der kleine Ort Hwang-shi-kiang. Ein kurzer Weg nach Südwesten führt zu Gruben, wo Steinkohle von geringer Qualität in sehr geringer Menge gewonnen wird. Die die Kohle begleitenden dunklen Schieferthone enthalten sparsame Fragmente von Farnen. In den darüber lagernden Sandsteinen kommen Calamiten-ähnliche Reste vor, jedoch nur gefärbte Abdrücke oder Steinkerne, da die Pflanzen verkohlt sind und in ein structurloses Pulver zerfallen. — v. R.

2) Ein Theil des südöstlichen Hunan ist von einem grossen und technisch sehr wichtigen Anthracitfeld erfüllt, welches von dem schiffbaren Fluss Lui-hö durchströmt wird. Ausser einer grösseren Anzahl noch nicht bearbeiteter Lamellibranchiaten geben die im Folgenden beschriebenen Pflanzenreste das einzige von mir gesammelte Material für die Altersbestimmung der anthracitführenden Schichten. Dieselben stammen von im Abbau begriffenen Kohlenruben, welche 2 g. Meilen östlich von Lui-pakóu, einem Ort am Lui-hö, gelegen sind. Die Localität ist sehr reich an fossilen Pflanzen, das Gestein